

„styriarte“: Ensemble Sarband in der Helmut List-Halle Graz

Begegnung auf hoher See

Sarband-Leiter Vladimir Ivanoff hatte die Idee, den chinesischen Flottenchef des 15. Jahrhunderts Zheng He aufgrund seines Beinamens „Sanbao“ mit dem legendären persischen Seefahrer „Sindbad“ zu einer Person zu verschmelzen. Daraus entstand eine chinesisch-irakisch-japanische Begegnung auf drei Erzählebenen.

Die List-Halle wurde seit „Idomeneo“ zum „Schiff“ umgebaut, was sich vor allem in einer Neuordnung der Zuschauertribünen ausdrückt. Auf der so näher ans Publikum gerückten Bühne fanden sich drei chinesische Frauen in bunter Seide und drei irakische Männer in

schlichtem Schwarz – artig getrennt durch die Bühnenmitte. Ausnotierten und improvisierten Teilelementen der jeweiligen Musiktraditionen entwickelte sich nach anfänglicher Zurückhaltung eine faszinierende „Jam Session“, fußend auf instrumentaler Klasse und

kulturellem Lernwillen aller Teilnehmer. Dabei trat – für mitteleuropäische Ohren – eine enge stilistische Verwandtschaft beider Welten zutage, die besonders Mohammed Ali Hashim (Keman) und Xu Fengxia (Guzheng) in fröhliche Interaktion umsetzten. Viel Humor steckte auch in der erzählenden Tanzchoreographie des drahtigen Japaners Kazutomi Kozuki; als dritte Ebene projizierte Judith Haug Pflanzenbilder und Textpassagen. MW